

Umgang mit Noten

Beitrag von „cosy“ vom 17. Mai 2007 19:56

Hallo!

Ich hoffe ihr könnt mir ein bisschen einen Rat geben. Ich bin in Bayern und habe eine 2. Klasse. Seit dem 2. Halbjahr gibt es nun bei jeder Probe auch eine Note. Und genau da ist mein Problem: Ich denke, dass viele Eltern einen enormen Druck auf ihre Kinder ausüben. Denn bei einer 3 gibts oft schon Tränen. Das ist doch nicht normal, oder??

Wie geht ihr damit um?

Lg, Cosy

Beitrag von „koritsi“ vom 17. Mai 2007 20:00

Ja, dürft ihr da denn?



Wir in Ö dürfen nicht mal eine Äußerung darunter schreiben, die einer Note entsprechen könnte...

Beitrag von „Petra“ vom 18. Mai 2007 10:15

Koritsi,

In Bayern gibt es ab dem Zeugnis des 2. Halbj, 2. Klasse Noten.

Vorher gibt es jedes Halbjahr (auch im 1. Schuljahr 1. Halbjahr) Verbalzeugnisse.

cosy, vielleicht kannst du eine "Übersetzung" als Elternbrief rausgeben.

Sehr gut heißt....
Gut heißt....
Befriedigend heißt....

Petra

Beitrag von „koritsi“ vom 18. Mai 2007 16:36



Reden wir gerade aneinander vorbei?

Ich meine nicht Noten im Zeugnis (-die gibts bei uns natürlich auch), sondern auf einzelne schriftliche Arbeiten im Semester.

Beitrag von „alias“ vom 18. Mai 2007 17:05

Eine Kollegin berichtete mir von folgendem Fall:

In der 4.Klasse waren bei einem Schüler dermaßen massive Defizite vorhanden (Rechnen im Zahlenraum bis 20 funktionierte nicht fehlerfrei, Lernschwierigkeiten, Lese- und Schreibprobleme), dass die Lehrerin der Mutter empfahl, das Kind auf die Förderschule umzuschulen. Das Kind erhielt bereits seit 2 Jahren Zusatzunterricht in der Kooperation, LRS und Dyskalkulie sind diagnostiziert, das pädagogische Gutachten empfiehlt eine Umschulung.

Die Umschulung wurde vom Schulamt abgelehnt, weil das Kind noch keine Klasse wiederholt hatte und in Klasse 2 passable Noten hatte (Mathe 4, Deutsch 3) sic!

Was ich damit sagen will:

Pädagogische Noten sind zwar schön - und welches Kind (und welche Eltern) wollen keine guten Noten. Aber: Ob dem Kind damit gedient ist? Wird das Kind auf die beste Weise gefördert, wenn abzusehen ist, dass es letztendlich nur ein Jahr verlieren wird und einen Schlag ins Ego bekommt?

Beitrag von „koritsi“ vom 18. Mai 2007 17:30

Jaja, bei uns in Ö ist das nicht anders.

So lang das Kind keinen Jahresverlust hat (Schulstufe wiederholt hat) gibt's keine Chance auf Umschulung. SEHR SINNIC!

Beitrag von „Petra“ vom 18. Mai 2007 18:13

Zitat

Original von koritsi

Ich meine nicht Noten im Zeugnis (...) sondern auf einzelne schriftliche Arbeiten im Semester.

Aber für diese Noten beginnt man im Laufe des 2. Schuljahres auch Noten unter die LZKs zu schreiben.

Petra

Beitrag von „koritsi“ vom 18. Mai 2007 18:24

Und **das** darf bei uns nicht gemacht werden.